



# Sie erhielten das Vertrauen ihrer Genossen

Wir gratulieren den Sekretären der Grundorganisationen der SED an unserer Universität recht herzlich zur Wahl und wünschen Ihnen Gesundheit sowie viel Erfolg bei Ihrer verantwortungsvollen Arbeit!



Prof. Helmut Heß, GO Marxismus-Leninismus



Dr. Dietmar Lehmann, GO Chemie



Prof. Hans-Georg Looper, GO Informationsverarbeitung



Hans Mendt, GO Elektrotechnik



Dr. Eckhart Friedrich, GO Grundlagen des Maschinenwesens



Horst Kobylka, GO Kiz-, Land- und Fördertechnik



Dr. Eberhard Berndt, GO Architektur



Dr. Joachim Gurtz, GO Wasserwesen



Dr. Gerhard Stephan, GO Forstwirtschaft



Dr. Werner Fischer, GO Institut für sozialistische Wirtschaftsführung



Major Gerhard Heß, GO Militärische Abteilung



Werner Schulte, GO SED-Kreisleitung



Ilja Irmacher, GO FDJ-Kreisleitung



Dr. Dieter Lehse, GO Universitäts-gewerkschafts-leitung



Hartmut Günther, GO Institut für Hochschulsport



Sigmund Müller, GO Planung, Ökonomie, Technik

## Klarer politischer Standpunkt . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

verließ mit einem Notendurchschnitt von 2,1 die Universität.

Gegenwärtig sind die Anstrengungen der Genossen der GO Chemie besonders darauf gerichtet, die erfolgreiche Realisierung folgender Aufgaben zu sichern:

● Einführung des Fachstudiums Lebensmittelchemie nach einem gemeinsam mit der HUB erarbeiteten Plan, der dem Minister bereits zur Bestätigung vorgelegt, ab Frühjahrsemester 1981

● Erstellung einer Konzeption zur Arbeit auf dem Gebiet der Festkörperchemie im Bereich Anorganische Chemie

● Testung von Stabilisatoren für Polymere - eine gemeinsame Zielstellung der Arbeitsgruppen im Wissenschaftsbereich Organische Chemie

● Synthese und Erfassung von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen von Poly-2-Vinylpyridin, das in Primärzellen für Herzschrittmacher eingesetzt werden soll, gemeinsam mit Mitarbeitern der Bereiche Hochpolymeren und Textilchemie sowie Elektrochemie.

Weitere in den Kollektiven der Sektion in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen erreichte Leistungen sollen auf dem Tisch des X. Parteitages gelegt werden.

Um die Kampfkraft der Parteiorganisation weiter zu stärken, ist es notwendig, die analytische und konzeptionelle Arbeit zu Fragen der Forschung, des wissenschaftlichen Meinungstreits und der interdisziplinären Kooperation zu qualifizieren. Die SPL formulierte deshalb in Auswertung der Parteiwahlen für die Arbeit jeder einzelnen Parteigruppe der GO konkrete Schwerpunkte.

In der Diskussion sprachen 14 Genossen und als Gast ein parteiloser Hochschullehrer zu den im Referat und Programm enthaltenen Aufgabenstellungen. Genosse Prof. Berger äußerte sich z. B. zu seiner Verantwortung für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Herausbildung qualifizierter Forschungsstrategien.

Genosse Prof. Wiesener unterstrich, welche hohen Anforderungen die Entwicklung des an der TU unikaligen Gebietes der Elektrochemie an die Führungsfähigkeit der Parteigruppe stellt. Genossin Dr. Winkler, Parteigruppenorganisator, zeigte, wie die Genossen im Wissenschaftsbereich Lebensmittelchemie und technische Biochemie in guter Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern eine schöpferische Atmosphäre herausgebildet haben.

In sehr konstruktiven Beiträgen beschäftigten sich Genossen aus den Studentenparteigruppen mit ihrer Verantwortung für die politische Arbeit in den FDJ-Gruppen, mit der Vorbereitung einer Konferenz zum Thema „Beitrag der Chemie zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt“ gemeinsam mit Hochschullehrern der Sektionen 01 und 06 sowie Praxispartnern, und mit der aktiven Beteiligung von Studenten an der Lösung wissenschaftlicher Aufgaben in den Bereichen der Sektion.

Genosse Rudi Vogt verstand es, in seinem Schlußwort überzeugend die Kluft zwischen den „Aufstiegskämpfen“ bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande und den „Abstiegskämpfen“ im krisengeschüttelten imperialistischen System zu illustrieren.

Damit die Sektion Chemie den von ihr erwarteten Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in den 80er Jahren im Rahmen der gesamten Technischen Universität leisten kann, muß die Parteiarbeit noch konsequenter auf die Abrechnung der im Politbürobeschluss zu den Aufgaben des Hochschulwesens enthaltenen Ziele gerichtet sein.

Genosse Lohmann, wiedergewählter GO-Sekretär, dankte im Namen der Leitung für das Vertrauen der Genossen. Er äußerte die Gewißheit, daß durch erhöhte Kampfkraft der Parteiorganisation, verstärkte Wirksamkeit der Genossen Hochschullehrer und eine konkrete zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit in jedem Bereich die im Programm der Grundorganisation formulierten Ziele erreicht werden können und die Sektion Chemie das Beste in Vorbereitung des X. Parteitages leisten wird.

## Für die edlen Ziele . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

des Marxismus-Leninismus mit den Beschlüssen der Partei zu verbinden und die Studenten zu befähigen und zu begeistern, die neuen Aufgaben zu meistern? Die Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus stellen als Voraussetzung dafür zuerst Anforderungen an sich selbst - auch hier lernend von der Sowjetunion. In lebendiger Form schilderte Genosse Dr. Fester seine Erfahrungen aus dem neunjährigen Aufenthalt als Student und Assistent in Odessa und setzte sich mit Haltungen des wissenschaftlichen Nachwuchses auseinander.

Das wissenschaftliche Klima im Kollektiv wird durch alle Mitarbeiter bestimmt. Hier darf keiner „Wertepositionen“ einnehmen. Auch der Assistent muß den Stand der nationalen und internationalen Wissenschaftsentwicklung kennen, aufmerksam verfolgen, sich streitbar an Diskussionen beteiligen und selbst den Kontakt zu den führenden Wissenschaftlern suchen. Auch der Angehörige des wissenschaftlichen Nachwuchses muß sich durch ein aktives Engagement auszeichnen.

Die Genossen der Grundorganisation Marxismus-Leninismus haben sich hohe Aufgaben gestellt. Noch wirksamer im Geiste der Parteibeschlüsse zu lehren, zu erziehen und zu forschen versprochen die Genossen dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und stimmten für das Kampfprogramm, in dem es heißt: „Nichts kann uns, den Kommunisten der Sektion Marxismus-Leninismus, mehr am Herzen liegen, als unsere Studenten für die edlen Ziele des Sozialismus und Kommunismus zu gewinnen und zu begeistern.“

Prof. Walter Böhme

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Telefon: Einwahl 4 63 31 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hejzer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Prof. Dr. Walter Böhme, Ulrich Doehl, Bertram Dressel, Angela Grüllich, Ute-Volker Jackisch, Manfred Luttmann, Jochen Sämisch, M.-Gert Schäfer, Dr. Dr. Wolfgang Sperling, Uwe Strich, Dr. Lothar Thon, Lutz Wiegner, Stephan Worsack, H.-Joachim Zickmann. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 32 beim Rat des Bezirkes, Satz und Druck III/9/388 Grafischer Großbetrieb Völkerverbrüderung Dresden, Betriebsstell. Jullian-Grinow-Allee, Redaktionsschluß: 19. November 1980.



## Mit dem scharfen Auge des Praktikers

Für fundierte Lehre und Forschung an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

vor allem für den Menschen angenehmer produziert werden kann. Mancher junge Wissenschaftler, habe ich mir sagen lassen, hat fast etwas Scheu vor den Füchsen an den Maschinen, die immerhin schon an mancher Doktorarbeit „mitgeschrieben“ haben. Sind sie doch meist die ersten, die wissenschaftli-

che Neuerungen mit dem scharfen Auge des Praktikers prüfen: Klappert es - oder nicht? Und da kann sich auch der erfahrene Theoretiker manchen Rat holen, der am Schreibtisch schwer zu finden ist. In den Werkstätten an Universitäten und Hochschulen, die der Forschung erstes materielles Hinter-

land bieten, sind also Leute zu finden, die sich quasi täglich am Arbeitsplatz qualifizieren. Denn immer ist die folgende Aufgabe anders als die vorangegangene; immer werden neue Teile, neue Aggregate benötigt. Das bringt Probleme mit sich, zum Beispiel reicht der Platz nicht aus, weil mit neuen Aufgaben neue Maschinen gefragt sind, andererseits aber manche Anlage noch einige Jahre gut zur Ausbildung der Studenten beitragen könnte.

Einen erfolgversprechenden Weg sehen die Mitarbeiter der Sektion im Aufbau eines Sektionsforschungs- und Lehrprojektes in der Halle des Kutzbachbaus, das ein Stück moderne industrielle Fertigung darstellen soll und damit sowohl fundiertere Lehre und Forschung als auch Tests für die Industrie ermöglichen wird. Eine Montagezelle, in der auch der Einsatz von Industrierobotern untersucht werden kann, soll als erste wichtige Etappe bis zum X. Parteitag der SED fertig sein. Rainer Schulze

## Internationales Studentenkomitee bereitet sich auf X. Parteitag der SED vor

Am 29. 10. erfolgte im Klubraum des ISK, Wohnheim „Fablo Neruda“, die Neukonstituierung des Internationalen Studentenkomitees für das Studienjahr 1980/81. Als Gäste konnten die Vertreter der verschiedenen nationalen Hochschulgruppen Genossen Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Genossen Winkler, Sekretär für internationale Arbeit der FDJ-Kreisleitung, begrüßen.

Nach dem Vortrag des Rechenschaftsberichtes über die Tätigkeit des ISK im vergangenen Studienjahr durch den bisherigen ISK-Vorsitzenden Stefan Gaidow entstand eine rege Diskussion zu den angesprochenen Punkten, die viele wertvolle Hinweise zur Verbesserung der künftigen Arbeit gab.

Im neuen Arbeitsplan wurde zunächst festgestellt, das gesamte Wirken

des ISK der Vorbereitung des X. Parteitages der SED zu widmen. Dazu gibt es solche Aktionen wie Foren, Solidaritätsveranstaltungen, Arbeitsinsätze und vieles andere mehr.

Besondere Bedeutung hat auch in diesem Studienjahr die politisch-ideologische Arbeit, die noch wirksamer gestaltet werden soll.

Besonderes Augenmerk gilt in diesem Jahr auch der Zusammenarbeit mit den Betreuerstudenten und dem neuformierten FDJ-Aktiv des Wohnheimes.

Zum Vorsitzenden des ISK wählte die für das Studienjahr 1980/81 neu konstituierte Leitung des Internationalen Studentenkomitees unseren Freund Soqo Ben Borko.

## Wer eifert nach?

Mit dem Titel „Kollektiv der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Disziplin“ wurden in diesem Jahr ausgezeichnet:

- Wissenschaftsbereich Organische Chemie sowie Hochpolymeren und Textilchemie und das Kollektiv Werkstätten (Sektion Chemie),
- Wissenschaftsbereich Regelungstechnik und Prozeßsteuerung (Sektion Informationstechnik),
- Wissenschaftsbereich Feingeräte-technik (Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik),
- Rechenzentrum / Programmier-technik,
- Wissenschaftsbereich Hydrochemie, W 9 (Sektion Wasserwesen),
- TU-Projekt, Arbeitsgruppen P 1 und P 3.

## Gewonnen

In der Sondermarkenauslosung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für das Jahr 1980 gewannen:

eine Kurzreise in die UdSSR (Frühjahr 1981)

Andreas Schubert einen Bildband  
Andreas Hein, E. Müller, Gert Schreiber, das Kollektiv „DSF“ B 2 AG 5 der Sektion Energiewandlung sowie der Bereich FPGIT-TO der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, eine Bildkassette  
Dr. Arnfried Richter

eine Schallplatte und 1 Buch  
Gerold Kind, Gerhard Mäder, Dr. Wagner sowie der Bereich Ökonomie der Bauverwaltung,

weitere Buchpreise  
Gewerkschaftsgruppe 6 der Sektion 12, Kleinert, Klaus Mager, Dr. Oswald, Dr. Pfoer, Lieselotte Wilhelm. Den Gewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch.  
Friedenberger